



Uster, 10. Juli 2018
Nr. 630/2018
V4.04.71

Seite 1/4

ANFRAGE 630/2018 VON PAUL STOPPER (BPU): ÜBERPRÜFUNG DER BUSHALTESTELLENSTANDORTE AUF DER BAHNHOFSTRASSE, ANTWORT DES STADTRATES

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 27. April 2018 reichte das Ratsmitglied Paul Stopper beim Präsidenten des Gemeinderats die Anfrage Nr. 630/2018 betreffend «Überprüfung der Bus-Haltestellenstandorte auf der Bahnhofstrasse» ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

«Die Bushaltestellen-Situation im Bereich des Stadthauses/Zentralstrasse/Florastrasse ist ziemlich verwirrt. Während die Bushaltestelle auf der Bahnhofstrasse direkt vor dem Stadthaus (Richtung Bahnhof) nicht mehr benutzt wird, existiert auf der Florastrasse eine Haltestelle «Stadthaus». Diese Haltestelle wird aber nur von einer einzigen Buslinie, nämlich der Überlandlinie Linie 845 nach/von Gossau – Grüningen – Oetwil a./See bedient. In der Bahnhofstrasse verkehrt aber auch die Linie 842 nach/von Mönchaltorf – Esslingen – Oetwil a./See.

Es ist deshalb zu überprüfen, ob für diese beiden Buslinien nicht die Bushaltestelle «Stadthaus» in der Bahnhofstrasse (umgestaltet) reaktiviert und mit einer neuen Haltestelle Richtung Zentral-/ Florastrasse zu einer sog. Parallelhaltestelle für beide Buslinien in beiden Richtungen ergänzt werden soll.

Ausbauvorschlag: Die Bahnhofstrasse ist relativ schmal. Die drei Fahrspuren – Richtung Nüsslikreis – eine kombinierte Fahrspur für Privatverkehr und Bus; Richtung Bahnhof eine Privatverkehrs- und eine mittige Busspur – keine Einengungen verträglich, muss der Raum der bestehenden Busbucht vor dem Stadthaus für einen Ausbau beansprucht werden.

Bemerkung: Die heute nicht mehr angefahrte Busbucht wird ständig und widerrechtlich als Gratis-Parkplätze missbraucht. Diese illegalen Parkplätze stellen eine grosse und stetige Gefahr für die durchfahrenden Autos und vor allem Velofahrer wegen sich unverhofft öffnenden Autotüren der parkierten Autos dar.

Die Fläche der Busbucht wird für den Privatverkehr hergerichtet. An der mittigen Busspur wird anstelle der heutigen Privatverkehrsspur eine Haltestellen-Insel erstellt (mit minimalen Abmessungen, zB Breite von 2.3 Meter).

Mit diesem Vorschlag ist es möglich, dass alle Buslinien, welche in der Bahnhofstrasse verkehren, die neue Haltestelle «Stadthaus» in beiden Richtungen bedienen können. Im Zusammenhang mit den im Entstehen begriffenen Grossbauten im Kern Süd ist eine solche Bushaltestelle von entscheidender Bedeutung. Zudem wird der Standort des Stadthauses stark aufgewertet.



Da ab dem 1. Januar 2018 die Bahnhofstrasse im Eigentum der Stadt Uster ist, ist diese somit berechtigt, Umgestaltungen im Sinne des Vorschlages selber zu realisieren.

Weiter ist zu prüfen, ob die (dann nutzlose) heutige Haltestelle «Stadthaus» an der Florastrasse aufgehoben und in Richtung Dorf-Badi verschoben werden müsste.

Es stellen sich folgende Fragen:

- 1. Ist der Stadtrat bereit, die Haltestellen-Situation im Bereich Bahnhof-/Florastrasse zu überprüfen und einen Ausbau im Sinne des obigen Vorschlages ins Auge zu fassen?*
- 2. Auf welchen Zeitpunkt kann mit der Realisierung einer Parallelhaltestelle in der Bahnhofstrasse gerechnet werden und welcher finanzielle Aufwand ist dazu nötig?*
- 3. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass bei einer Realisierung der Parallelhaltestelle «Stadthaus» in der Bahnhofstrasse die heutige Haltestelle «Stadthaus» an der Florastrasse aufgehoben und bei der Dorfbadi eine neue Haltestelle mit diesem Namen errichtet werden soll? (zugleich bessere Erschliessung des Wohngebietes Florastrasse).»*

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1:

«Ist der Stadtrat bereit, die Haltestellen-Situation im Bereich Bahnhof-/Florastrasse zu überprüfen und einen Ausbau im Sinne des obigen Vorschlages ins Auge zu fassen?»

Antwort:

Die in der Anfrage angesprochenen Punkte können aus Sicht des Stadtrats teilweise bestätigt werden. So ist es tatsächlich suboptimal, dass die Haltestelle «Stadthaus» nicht direkt vor diesem liegt, der sich entwickelnde Kern Süd nicht von einer direkt angrenzenden Bushaltestelle profitiert und die bestehende Haltestelle nicht von allen ins Zentrum fahrenden Buslinien bedient wird. Auch eine neue Haltestelle bei der Dorfbadi wäre erstrebenswert, denn diese würde die Dorfbadi und die umliegenden Liegenschaften in ihrer ÖV-Anbindung aufwerten.

Grundsätzlich ist das Haltestellennetz immer in einer Gesamtbetrachtung zu bewerten. Der vorliegende Ausbauvorschlag mit einer Parallelhaltestelle «Stadthaus» tangiert die regionalen Buslinien 842 (Uster - Mönchaltorf – Esslingen – Oetwil am See) und 845 (Uster – Gossau – Grüningen – Oetwil am See) sowie die Stadtbuslinie 813 nach Oberuster in den Abendstunden (Rundkurs). Zusätzliche Haltestellen ergeben eine längere Fahrzeit der entsprechenden Linien. Dies stellt nach Aussage der Verkehrsbetriebe Zürcher Oberland (VZO) insbesondere auf den Linien 842 und 845 ein Problem dar, da diese Linien keine Fahrzeitreserve aufweisen.

Die Verkehrssituation im Bereich «Nüsslikreisel» / Bahnhofstrasse ist – insbesondere in der abendlichen Hauptverkehrszeit – kritisch. Die geschlossene Barriere Bahnhofstrasse / Brunnenstrasse führt zu erheblichen Rückstaus in diesem Bereich. Eine funktionierende Busspur auf der Bahnhofstrasse ist daher zwingend. Die Raumverhältnisse auf der Bahnhofstrasse sind jedoch sehr beengt. So erfüllt zwar die heutige Busspur auf der Bahnhofstrasse ihren Zweck, sie entspricht jedoch nicht den erforderlichen Normen. Die in der Anfrage Nr. 630/2018 enthaltene Situation mit einer Haltestelleninsel wurde bereits 2015 geprüft und infolge fehlender Strassenbreite verworfen. Zum gleichen Resultat kam die erneute Überprüfung dieser Idee im Rahmen des kantonalen Strassensanierungsprojektes Florastrasse, bei welchem eine mit dieser Anfrage gleichlautende Einwendung im Februar 2017 eingegangen ist. Der nun vollzogene Eigentümerwechsel (die Bahnhofstrasse gehört seit dem 1. Januar 2018 der Stadt Uster) ändert nichts an dieser Situation und am Planungsverfahren. Für die Signalisation und Markierung von Fahrstreifen ist nach wie vor die Zustimmung der Kantonspolizei erforderlich.



Von einer reibungslos funktionierenden Busspur auf der Bahnhofstrasse profitieren alle via Bahnhofstrasse an den Bahnhof fahrenden Busse. Die Linie 845 profitiert zusätzlich vom Fahrbahnhalt «Stadthaus» vor dem «Nüsslikreisel» auf der Florastrasse (die Lage vor dem Kreisel hilft beim Abbau des Einfahrtsstaus in den Kreisel). Bei der Abfahrt der Busse vom Bahnhof führt die allgemeine Verkehrssituation dazu, dass die Busse zwischen 16.00 und 19.00 Uhr nach Gossau und Oetwil am See über die Poststrasse umgeleitet werden. Bei einer Haltestelle auf der Bahnhofstrasse wäre dieser flexible Betrieb nicht mehr möglich.

Im Rahmen des Projektes «Stadtraum Uster 2035» findet derzeit eine umfassende Verkehrsbeurteilung statt. Es wird ein Gesamtverkehrskonzept (GVK) erarbeitet, in welchem auch die Buslinienerführung konzeptionell überprüft und weiterentwickelt wird. Der aktuelle Stand der Erkenntnisse wurde zusammen mit dem Echoraum 1 – in welchem der anfragende Parlamentarier Paul Stopper vertreten ist – breit diskutiert. Entsprechend kann die konkrete Frage betreffend Bereitschaft zur Überprüfung der Haltestellensituation unter Verweis auf die bereits laufende Planung bejaht werden. Ob ein Ausbau im Sinne des Vorschlages ins Auge gefasst werden kann, ist derzeit aber noch vollkommen offen.

Frage 2:

«Auf welchen Zeitpunkt kann mit der Realisierung einer Parallelhaltestelle in der Bahnhofstrasse gerechnet werden und welcher finanzielle Aufwand ist dazu nötig?»

Antwort:

Ob in der Bahnhofstrasse eine Parallelhaltestelle eine anzustrebende Lösung darstellt ist noch offen (vgl. Antwort zu Frage 1). Entsprechend können keine Aussagen zu Realisierungszeitpunkt und Kosten gemacht werden.

Frage 3:

«Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass bei einer Realisierung der Parallelhaltestelle «Stadthaus» in der Bahnhofstrasse die heutige Haltestelle «Stadthaus» an der Florastrasse aufgehoben und bei der Dorfbadi eine neue Haltestelle mit diesem Namen errichtet werden soll (zugleich bessere Erschliessung des Wohngebietes Florastrasse)?»

Antwort:

Eine Haltestelle «Dorfbadi» würde das Dorfbad und das angrenzende Gebiet ÖV-technisch aufwerten (vgl. Antwort zu Frage 1). Gemäss Aussage VZO lässt der Fahrplan der Buslinie 845 jedoch keine weitere Haltestelle zu, entsprechend müsste auf dieser Linie eine andere Haltestelle zu Gunsten der Dorfbadi aufgehoben werden. Diese Frage kann, fokussiert auf eine einzelne Haltestelle, nicht beantwortet werden.



Der Stadtrat bittet den Gemeinderat, von der Antwort auf die Anfrage Nr. 630/2018 von Paul Stopper betreffend «Überprüfung der Bus-Haltestellenstandorte auf der Bahnhofstrasse» Kenntnis zu nehmen.

Stadtrat Uster

Barbara Thalmann
Stadtpräsidentin

Daniel Stein
Stadtschreiber